

Niederschrift über die Ergebnisse der Vollversammlung der Seniorstudierenden der Universität Trier am 17. Juli 2017

Beginn:	16h15
Ort:	Gebäude A/B, Raum B 12
Teilnehmer:	s. Anwesenheitsliste
Universitätsvertreter/in:	Frau Högner, Herr Käsgen
Verteiler:	Klaus Désor, Elisabeth Minarski („Sprecherteam“)
Protokollant:	Friedrich Probson

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Frau Högner informiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (im Folgenden nur TN genannt) über die geplanten Angebote im Wintersemester 2017/2018. Die erforderlichen Abstimmungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen, der Studienführer des „Campus der Generationen“ 2017/2018 befindet sich noch in Arbeit.

TOP 1: Begrüßung

Herr Désor begrüßt im Namen des Sprecherteams die TN der Vollversammlung, zu der die Gasthörer und Seniorstudierenden mit E-Mail vom 05.07.2017 fristgerecht eingeladen wurden.

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Sprecherteams mit Aussprache

Frau Minarski und Herr Désor heben folgende Punkte ihrer Tätigkeit hervor:

Die Teilnahme des Sprecherteams an der Jahrestagung des Deutschen Netzwerks der Interessenvertretungen von Seniorstudierenden („DENISS“), bei dem die Vertretung jetzt auf eigene Kosten Mitglied ist, hat gezeigt, wo das Seniorenstudium an der Universität Trier im Vergleich mit anderen Universitäten Deutschlands steht und wo es Verbesserungsbedarf bzw. Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

In seinem Gespräch mit dem Sprecherteam am 23.06.2017 hat der Präsident der Universität Trier, Herr Prof. Jäckel, das Anliegen, einen einheitlichen Semesterbeitrag für Gasthörer einzuführen, positiv aufgenommen. In der Folge hat Prof. Jäckel Landesbildungsminister Prof. Wolf eine entsprechende Änderungsanfrage unterbreitet. Auch der Bitte des Sprecherteams um Wiedereinführung geöffneter Seminare für Senioren und Gasthörer aus dem allgemeinen Vorlesungsverzeichnis wurde entsprochen und dieses Anliegen im Senat der Universität mit den Vertretern der Fachbereiche angesprochen.

Näheres hierzu sowie Übersicht über weitere Aktivitäten siehe Anlage „Tätigkeiten und Arbeitsergebnisse des Sprecherteams der Seniorstudierenden der Universität Trier Juli 2016 – Juli 2017“.

In der Aussprache wurden folgende Themen angesprochen:

- Allgemeine Bildungsangebote: Die Kosten der Teilnahme an Zusatzkursen sollten nach Anzahl der belegten Kurse sowie für Gasthörer gestaffelt werden.
- Ausfall einiger Veranstaltungen aufgrund nicht erreichter Mindestteilnehmerzahlen. Herr Käsgen begründet dies aus der Sicht der Universität damit, dass kostendeckend gearbeitet werden muss und nicht immer durch Umlage der Gelder aus anderen Kursen eine Aufrechterhaltung nur gering nachgefragter Kurse möglich sei.
- Herr Käsgen weist darauf hin, dass die Organisation eines Round Table-Gesprächs mit Dozenten und Seniorstudierenden über die Studienorientierung dem Sprecherteam obliegt.

Niederschrift der Vollversammlung der Seniorenstudierenden am 17.07.2017

TOP 3: Neufassung der „Regelungen für die Interessenvertretung...“

Der § 3 wird bei 19 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung entsprechend dem vorgelegten Entwurf wie folgt geändert: Zukünftig wird eine Wahlleiterin/ein Wahlleiter die Sprecherwahl leiten (Ziff. 3 und 4). Weiterhin wird die Frist für die Einreichung einer Kandidatur für das Sprecheramt von derzeit fünf auf zukünftig einen Arbeitstag verkürzt (Ziff. 2). Weitere Änderung: Aufgrund eines entsprechenden Antrags eines Teilnehmers (Herr Rass) wird §3 Ziffer 6 („Eine Person kann nicht gleichzeitig Sprecherin oder Sprecher und Stellvertreterin oder Stellvertreter sein.“) nach kurzer Diskussion ersatzlos gestrichen. Die geänderte Fassung der „Regelungen“ ist dieser Niederschrift als weitere Anlage beigefügt.

TOP 4: Wahl einer Wahlleiterin/eines Wahlleiters

Außer Herrn Dr. Hans-Jürgen Berg gibt es keine weiteren Kandidaten für die Wahl einer Wahlleiterin/eines Wahlleiters.

Dr. Berg wird einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Dr. Berg nimmt die Wahl an.

TOP 5: Wahl der neuen Sprecherin/des neuen Sprechers und ihrer/seiner Vertreterin bzw. ihres/seines Vertreters

Da sich außer Frau Minarski und Herrn Désor keine weiteren Kandidaten für die zu besetzenden

Ämter bis zum angegebenen Zeitpunkt gemeldet haben, wird seitens des Wahlleiters eine gemeinsame Wahl in einem Wahlgang vorgeschlagen. Die Kandidatin/der Kandidat mit den meisten Stimmen wird die Sprecherin/der Sprecher, die/der mit den zweitmeisten Stimmen deren/dessen Vertreterin/Vertreter.

Von den 20 abgegebenen Stimmen wird mit 10 Stimmen Herr Désor zum neuen Sprecher, Frau Minarski mit 7 Stimmen bei 2 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme zu dessen Vertreterin wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 6: Aussprache/Verschiedenes

- Frau Minarski und Herr Désor bitten die TN um Mitarbeit im Sprecherrat gem. §5 der „Regelungen“. Einige TN erklären sich grundsätzlich hierzu bereit und bitten im Einzelfall um entsprechende Ansprache per E-Mail.
- Über die Aktivitäten der Seniorstudierenden sollten vermehrt Pressemitteilungen zur Werbung für das Seniorenstudium herausgegeben werden.
- Es wird angeregt, in Ergänzung des Schreibens der Universitätsleitung wegen Semesterbeitrag ein in die gleiche Richtung zielendes Schreiben der Interessenvertretung der Seniorstudierenden an den zuständigen Minister zu senden.

•
Niederschrift der Vollversammlung der Seniorstudierenden am 17.07.2017
•

- In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, die Position bzgl. des angestrebten Semesterbeitrags mit den anderen Universitäten des Landes RLP, vor allem der Universität Mainz, abzustimmen bzw. zu besprechen.
- Veranstaltungen sollen auch zukünftig nicht nur in den Abendstunden abgehalten werden.
- Herr Käsgen gibt auf Anfrage der TN den Hinweis, dass die Pressestelle der Universität keinen Einfluss darauf hat, welche Mitteilungen wann in welcher Beilage vom Trierischen Volksfreund veröffentlicht werden.

TOP 7: Schließung der Vollversammlung

Herr Désor dankt den TN für Ihre Beiträge und schließt die Vollversammlung um 17:40 Uhr mit folgendem Zitat (aus: „Weiterbildung an Hochschulen, Der Beitrag der DGWF zur Förderung wissenschaftlicher Weiterbildung“, Hrsg. Beate Hörr, Wolfgang Jütte, Bielefeld 2017):
„Mit dem Umbau der Hochschulen zu Institutionen des lebenslangen Lernens geht

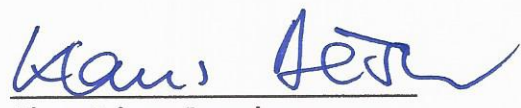
die Forderung nach dem Ausbau der wissenschaftlichen Weiterbildung an den staatlichen Hochschulen einher.

Dieses kann nur gelingen, wenn die wissenschaftliche Weiterbildung von verlässlichen, länderübergreifend vergleichbaren Rahmenbedingungen begleitet wird und die langfristige organisationale Einbindung in die Hochschulstrukturen gesichert ist. Insbesondere erscheint es notwendig, die massive Verunsicherung vieler Hochschulen infolge der Veränderungen im Rahmen des EU-Beihilferechts aufzulösen.“

Trier, 18.07.2017



Friedrich Probson, Protokollant



Klaus Désor, Sprecher

Anlagen:

- Tätigkeitsbericht des Sprecherteams der Seniorstudierenden der Universität Trier
- Regelungen für die Interessenvertretung der Seniorstudierenden der Universität Trier
- Teilnehmerliste